

## Zwei Unterstützer des griechischen Widerstands Wolfgang Abendroth und Werner Illmer

Zitiert aus Gregor Kritidis, Überläufer. Deutsche Deserteure in den Reihen der griechischen Befreiungsbewegung. In: Chryssoula Kambas und Marilisa Mitsou (Herausgeber), Die Okkupation Griechenlands im Zweiten Weltkrieg. Griechische und deutsche Erinnerungskultur. Böhlau Verlag 2015, S. 199-209. Ohne Zitatnachweise und andere Anmerkungen. Gekürzt von Hilde Schramm

**Wolfgang Abendroth** kooperierte an seinem Einsatzort auf der griechischen Insel Limnos eng mit den anderen „Politischen“ sowie den lokalen Aktivisten der griechischen Befreiungsfront EAM. (14) Abendroth war aufgrund seiner Sprachkenntnisse als Schreiber in der Inselkommandantur tätig und hatte deswegen Zugang zu allen wichtigen Informationen, aber auch zu Ausweisen und anderen Unterlagen, die er dem griechischen Widerstand zur Verfügung stellte. Als er sich bei einem Sturz schwer verletzte, und der Arzt des Lazarets ihn nicht behandeln konnte, vermittelte die EAM einen Mediziner, der Abendroth mit einer Notoperation das Leben rettete. Beim Abzug der deutschen Truppen 1944 gelang es der Widerstandsgruppe, die Sprengung des Elektrizitätswerkes und anderer Versorgungseinrichtungen zu verhindern, allerdings war Abendroth gezwungen, mit dem Genossen Willy Wehhofer unterzutauchen und sich auf der Insel in einer Höhle zu verstecken. (15) Die EAM brachte sie nach acht Tagen auf das befreite Lesbos, wo Abendroth begann, „eine Art Propaganda-Zentrale der EAM u[nd] ELAS für die deutschen Truppen der Ägäis“ aufzubauen. (16)

\*Zitiert aus Gregor Kritidis, Überläufer, a.a.O., S. 203 f.

**Wolfgang Abendroth** (1906-1985) studierte in Frankfurt am Main Rechtswissenschaften und war in der Zeit der Weimarer Republik u.a. in der Freien Sozialistischen Jugend und der Roten Hilfe aktiv. Anfang der 1930er Jahre schloss er sich der KPO an. Aus dem Referendardienst wurde er nach der Machtübertragung an die NSDAP entlassen. Wegen Hochverrats wurde er 1936 verhaftet und 1937 zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach dem Krieg trat er der SPD bei. Er zählt zu den Mitbegründern der Politikwissenschaft in Deutschland. Vgl. Abendroth, Ein Leben. Aus Georgos Kritides, Möglichkeiten und Grenzen, S.15-38

\* Zitierte Anm. 7 aus Gregor Kritidis, Überläufer, a.a.O., S. 201

Am 22. Juli 1944 erfolgte die Gründung des „Verbandes deutscher Antifaschisten“ auf der Peloponnes durch rund 80 Überläufer. Eine maßgebliche Rolle spielte dabei der aus Berlin stammende Kommunist **Werner Illmer**, der mit Abendroth im Zuchthaus Luckau gewesen war und nach Abendroths Aussagen dort intensiv mit ihm diskutiert hatte. (18) Illmer desertierte, nachdem die Vorbereitungen für einen Aufstand verraten worden waren. Er fungierte bei der ELAS als eine Art Verbindungsoffizier zu den antifaschistischen 999ern und versuchte, die Überläufer mit Hilfe des Verbandes zu sammeln. Von ihm stammte auch das erste dort an die deutschen Soldaten gerichtete Flugblatt, das zum Überlaufen in kleinen Gruppen aufrief. Wenige Tage nach Gründung des Verbandes fiel Illmer bei Amalias einer deutschen Streife in die Hände und wurde am 28. 7. 1944 hingerichtet.

\* Zitat aus Gregor Kritidis, Überläufer, a.a.O., S. 204

**Werner Illmer** (1914-1944) war kaufmännischer Angestellter und Mitglied des Kommunistischen Jugendverbandes Deutschlands (KJVD). 1935 wurde er verhaftet und zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt.

\* Zitierte Anmerkung 18 aus: Gregor Kritidis. Überläufer, a.a.O., S. 204

### ----- **Erläuterung zur Strafdivision 999**

Der Widerstand innerhalb der Besatzungstruppen in Griechenland und die Desertion zu den Partisanen der ELAS sind weitgehend mit der Geschichte der Strafdivision 999 verbunden. Nach der Niederlage der deutschen Wehrmacht in der Schlacht vor Moskau 1942 sah sich die NS-Führung gezwungen, aus den Gefängnissen und Konzentrationslagern zusätzliche Soldaten zu rekrutieren. Vorbestrafte galten bis dahin als wehrunwürdig und wurden vom Wehrdienst ausgeschlossen. Die Division 999 setzte sich aus diesen „Wehrunwürdigen“ sowie aus regulären Soldaten zusammen. Der Anteil der politischen Aktivisten aus den Reihen der Arbeiterbewegung lag bei etwa 20%. Die 999er wurden auf besonders gefährliche Missionen geschickt, teilweise handelte es sich um reine Himmelfahrtskommandos. Ab Mai 1943 wurden die 999er auf dem Balkan und in Griechenland eingesetzt.

\* Zitiert aus Gregor Kritidis, Überläufer, a.a.O., S. 200 f

### **Erläuterung zum Widerstand von Wehrmichtsangehörigen in den okkupierten Ländern im Zweiten Weltkrieg**

In der Wehrmacht gab es wenig organisierten Widerstand und selbst als nach der Schlacht von Stalingrad das Ende des Krieges absehbar war, gab es kaum Auflösungserscheinungen. Dieses geringe Niveau des Widerstandes hat seine Ursache im Ausmaß des Terrors der Wehrmichtsjustiz, das im Vergleich zum 1. Weltkrieg deutlich wird: Zwischen 1914 und 1918 wurden 150 Todesurteile gegen Deserteure gesprochen, von denen 48 vollstreckt wurden. Zwischen 1939 und 1945 wurden dagegen mehrere zehntausend Todesurteile verhängt.

\* Zitiert aus Gregor Kritidis, Überläufer, a.a.O., S. 199